

# Jahresbericht 2019



## DIE STIFTUNG



**Ziel der Stiftung Welthaus Bielefeld ist es, ein aktives Zeichen zu setzen für eine solidarische und gerechte Welt.**

Das geschieht durch die Unterstützung lokaler Projektpartner in Afrika und Lateinamerika und der Förderung von entwicklungspolitischer Bildungsarbeit bei uns. Konkret umgesetzt wird das Stiftungsziel im Verbund mit Projekten des Welthaus Bielefeld.

für eine künstlerisch hohe Qualität der Musikbeiträge aus aller Welt und für neue Hörerlebnisse. Die eingeladenen Künstler\*innen erhalten ein faires Honorar, das ihnen auch die Unterstützung ihrer Familien, zum Teil in ihren Herkunftsländern, ermöglicht. Mit der 2017 neu eingeführten Open-Air-Konzertreihe »Happy to BI here« auf dem Kesselbrink ermöglicht das Welthaus Bielefeld nun auch Musiker\*innen mit Migrationshintergrund, die sich in Bielefeld und Umgebung heimisch fühlen, die Vielfalt der musikalischen Zuwanderungskultur Bielefelds zu präsentieren.

**Die Stiftung Welthaus Bielefeld unterstützte im Jahr 2019 die Kulturarbeit des Welthaus Bielefeld mit 5442,- Euro aus den Erlösen der Weihnachtslotterie 2019.**

## DIE ZEICHEN

Finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung für wichtige Projekte



**Weltnächte / Happy to BI here  
Kultureller Dialog öffnet Welten**

Die Kulturarbeit des Welthaus Bielefeld macht mit seiner Konzert-Reihe »Weltnächte« die kulturelle Vielfalt der Welt sichtbar. Seit 1989 fördert sie so den interkulturellen Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft. Die Weltnächte stehen



## DIE AKTIVITÄTEN



**Stiftungsarbeit  
Öffentlichkeitsarbeit für das Stiften**

Um neue Stifter\*innen für ihre Arbeit zu gewinnen, schrieb die Stiftung Welthaus Bielefeld in einer größeren Versandaktion zahlreiche potenziell Interessierte an und ließ ihnen die fertigestellte Broschüre »Stiftungen. Hintergründe – Ziele – Wirkungen« zukommen. Begleitet wurde die Öffentlichkeitsarbeit durch einen Artikel in der Zeitschrift »Welthaus info«, in dem die Stiftung die Schwerpunkte ihrer Arbeit darstellte und damit rund 5.000 Haushalte über den Sinn des Stiftens auch in einer Niedrigzinsphase erreichen konnte.

Welche positiven Wirkungen der Erlös der Weihnachtslotterie 2018 hatte, konnte Mitte 2019 mit einem positiven Bericht in der Presse zu der begünstigten peruanische Partnerorganisation ADECAP gezeigt werden. Die Lebensumstände zahlreicher Quechua-Familien im Projektgebiet konnten durch eine günstigere Trink- und Abwassersituation und die Installation energieeffizienter Kochöfen verbessert werden. Die Rückbesinnung auf alte Anbaumethoden verbunden mit modernen Erkenntnissen über gesunde Ernährung soll nachhaltig zur Ernährungssouveränität beitragen.

**Weitere Informationen zu den Zielen, Finanzleitlinien, Investments, geförderten Projekten und Gremien der Stiftung Welthaus Bielefeld: [www.stiftung-welthaus.de](http://www.stiftung-welthaus.de)**



**Jahresempfang**

**Ernährungssouveränität: Wer ernährt die Welt?**

Für ein gerechtes und nachhaltiges Ernährungssystem – unter diesem Motto diskutierten im September Edison Ramiro Badillo (Nichtregierungsorganisation FEPP, Ecuador), Gertrud Falk (FIAN) und Keith Hamaimbo (Welthaus Bielefeld) und zeitweise Ursula Heinen-Esser (Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz in NRW).

Kleinbäuerliche Betriebe ernähren mehr als Zweidrittel der Weltbevölkerung und bilden damit die Basis für die Ernährung der Menschheit. Zugleich leiden viele dieser bäuerlichen Betriebe Not. Sie werden zunehmend marginalisiert, verlieren den Zugang zu frischem Wasser, Land und traditionellem Saatgut. Sie müssen großen Monokulturen weichen, mit denen internationale Agrarkonzerne ihren Profit steigern.

Warum setzen viele Regierungen dennoch auf die industrielle Landwirtschaft? Wann werden Ernährungssysteme demokratisiert und Kleinbauern an Entscheidungen beteiligt? Warum übernehmen die Industriestaaten nicht die Verantwortung für ein Wirtschaftssystem, von dem vornehmlich der Globale Norden profitiert und der Süden ausgebeutet wird?

Ministerin Heinen-Esser wurde schließlich die im Vorjahr verabschiedete UN-Erklärung zu den Menschenrechten von Kleinbäuer\*innen überreicht, die zentrale Forderungen für ein gerechtes und nachhaltiges Ernährungssystem für alle formuliert und bei deren Abstimmung Deutschland sich enthielt, statt zuzustimmen. Die Veranstaltung zeigte, dass es zur Unterstützung von kleinbäuerlichen Strukturen in NRW, Deutschland aber auch weltweit einer Abkehr von einer agrarindustriellen Politik bedarf.

**Die Stiftung finanzierte diese intensive Bildungs- und Öffentlichkeitsveranstaltung aus Stiftungserträgen.**

**Weihnachtslotterie**

**Wo jedes Los gewinnt**

Die Teilnahme an der Bielefelder Weihnachtslotterie inmitten der Fußgängerzone ist für die Stiftung Welthaus Bielefeld schon Tradition. Prominente halfen erneut ehrenamtlich beim Losverkauf mit. Die Lotterie bot Gelegenheit, das in diesem Jahr unterstützte Projekt und damit die Arbeit der Stiftung bekannter zu machen. Da jedes Los gewinnt – vom Trostpreis bis zum Hauptgewinn – ist die Lotterie beliebt und erfolgreich. Der Erlös für die Stiftung Welthaus Bielefeld betrug 5.442 Euro. Die Weihnachtslotterie ist eine Kooperation der Stiftung Solidarität und der Stiftung Welthaus Bielefeld unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Pit Clausen.

**IHR ZEICHEN, DAS BLEIBT**



**Finanzbericht zum Vermögen der Stiftung Welthaus Bielefeld**

Wie in den vergangenen Jahren verfolgt die Stiftung eine Anlagestrategie einer Diversifizierung auf verschiedene Anlageklassen und Akteure unter Berücksichtigung ihrer Leitlinien zu ethischem Umgang mit Geld und legt in Direktinvestitionen und Fonds an. Im Vergleich zu dem schwierigen Geschäftsjahr 2018 haben sich die Kurse des Fondvermögens 2019 gut erholt.

Über das Jahr verbuchen die investierten Fonds einen Wertzuwachs von 14,01 %. Die Aufteilung des Vermögens auf 14 Fonds bedeutet aber notwendigerweise sehr unterschiedliche Entwicklungen. Nach Analyse und Beratung wurde entschieden, sich von dauerhaft unbefriedigend verlaufenden Positionen zu trennen und auf andere Fonds umzuschichten.

Die vier Direktinvestitionen als nicht börsennotierten Anlagen mit zeitlich befristeter Anlagedauer entwickelten sich höchst unterschiedlich. Die Freude über Ausschüttungen nach Plan auf der einen Seite wurde auf der anderen Seite durch die immer noch im Insolvenzverfahren befindliche Abwicklung einer Direktanlage getrübt.

Der Buchwert des Stiftungsvermögens konnte dank kleinerer Zustiftungen von zusammen 1.500 Euro auf gesamt 157.800 Euro gesteigert werden. Über diese Zustiftungen hinaus erfreut das positive Signal, dass die Stiftung Welthaus Bielefeld mit ihrer Arbeit weitere Stifter\*innen gewinnen konnte.

Für Stiftungszwecke wurde aus den Aktivitäten und Erträgen insgesamt ein Betrag von 6.492 Euro ausgeschüttet, davon für die Förderung der Arbeit des Welthaus Bielefeld e.V. 5.442 Euro und für Bildungs- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit als satzungsgemäßem Zweck der Stiftung 1.050 Euro. Der Aufwand für Fondsbetreuung, sonstigen betrieblichen Aufwendungen (unter anderem Mitgliedsbeiträge, Büromittel, Rechtskosten aufgrund Insolvenz einer Direktanlage und Gebühren) bei 2.600 Euro. Für Steuern und öffentliche Abgaben wurden 405 Euro aufgebracht.

**Wie sich die Stiftung entwickelt hat**

